



Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie, Ackerbau und Grünland (730)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der Juni- trocken und warm

Der Juni 2006 begann mit Tagesmitteltemperaturen, die deutlich unter 10 °C lagen. Dadurch schloss die 1. Dekade ca. 3 K zu kalt ab. Der Ende der 1. Dekade einsetzende Temperaturanstieg hatte letztlich eine ca. 4 K zu warme 2. Dekade zur Folge. Da dieses Temperaturniveau nahezu erhalten blieb, fiel auch die 3. Dekade etwa 3 K bis 4 K zu warm aus. Dadurch zeigte sich der Juni insgesamt 0,5 K (Straußfurt) bis 2,6 K (Erfurt/FH) zu warm (Abb. 1).

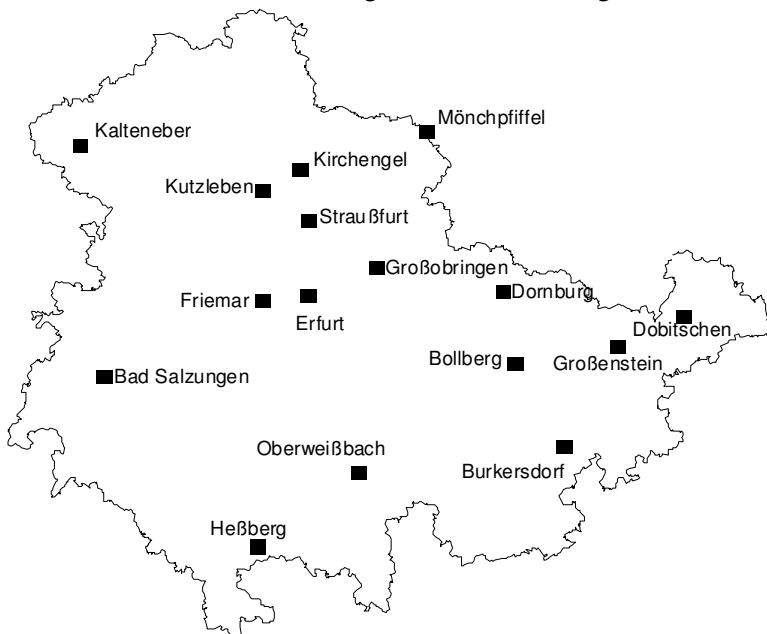


Table with 5 columns: Station, Temperatur °C, ΔT K, Niederschlag mm, ΔN %. Rows include stations like Bad Salzungen, Bollberg, Burkersdorf, etc.

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juni 2006 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 34,9 °C am 14.06. in Mönchpiffel registriert, die tiefste mit -0,2 °C am 03.06. in Friemar. Den wärmsten Tag konnte mit 23,9 °C Bollberg am 25.06. für sich verbuchen, den kältesten mit 3,9 °C Oberweißbach am 01.06..

Der Juni wartete mit 4 (Oberweißbach) bis 19 (Mönchpiffel) Sommertagen (Tmax ≥ 25 °C) und mit 1 (Bad Salzungen, Kirchengel, Straußfurt, Kalteneber) bis 6 (Mönchpiffel) „heißen“ Tagen (Tmax ≥ 30 °C) auf. Ohne einen „heißen“ Tag blieben Burkersdorf, Oberweißbach, Friemar und Heßberg.

Die Niederschläge des ersten Sommermonats waren wenig ergiebig. Mit Relativaufkommen von 23 % (Mönchpiffel) bis 82 % (Heßberg) blieben alle Messnetzstandorte zum Teil deutlich unter der Norm. Landesweit wurden nur 53 % des vieljährigen Erwartungswertes vereinnahmt. Damit rangiert der Juni nach dem Januar (36 %) auf der Liste der niederschlagsschwächsten Monate. Die Anzahl der Niederschlagstage, die in der Regel ebenfalls unter der Norm lagen, bewegten sich von 8 (Kirchengel) bis 14 (Dobitschen). Der höchste Tageswert des Monats wurde mit 19,8 mm am 20.06. in Erfurt/FH sowie am 25.06. in Heßberg registriert.

Vor allem durch die hohen Temperaturen und die hohe Einstrahlung in den letzten beiden Junidritteln fielen die Monatsverdunstungssummen im Mittel etwa drei Mal so hoch aus, als die Niederschläge. Daraus resultierten KWB-Defizite von -61 mm in Heßberg bis -109 mm in Friemar.

Die KWB-Werte, gerechnet ab dem 01. April, überstrichen einen Bereich von + 0,4 mm (Oberweißbach) bis - 174 mm (Straußfurt). Im Vorjahr betrug der Defizitbereich Ende Juni -81 mm (Oberweißbach) bis -183 mm (Burkersdorf).

Die hohen KWB-Defizite hatten zur Folge, dass die Bodenfeuchtegehalte in den obersten Bodenschichten nahezu auf den Welkepunkt abgesunken sind. Vor allem weniger tief wurzelnde Kulturen sind dadurch nicht mehr in der Lage, uneingeschränkt Biomasse zu produzieren.

Weitere Informationen zur Juniwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.